****

Quelle: HHLA

**Automatisieren mit der Kölsch-Logik**

**Intelligente IT-Lösungen von cargo support sorgen im Hamburger Hafen für eine papierlose Abwicklung, automatisierte Prozesse sowie für entlastete Fahrer und Disponenten**

Zu Stoßzeiten geht es im Hamburger Hafen richtig eng zu: Tausende von Containern müssen per LKW zu den Terminals transportiert oder von dort abgeholt werden. Bereits seit 2017 sorgt hier das digitale Slotbuchungsverfahren für effiziente Abläufe. Durch die Vergabe von Zeitfenstern für Containertransporte vermeiden die Terminals Abfertigungsspitzen und können die Lkw gleichmäßiger über den Tag verteilen. „Wir konnten Verkehre in die Nacht verlagern, wo weniger los ist“, erklärt Marijo Pavlovic, Leiter Operations beim Container-Transport-Dienst (CTD). Die Trucking-Tochter der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) ist nicht nur spezialisiert auf Umfuhren zwischen den Hafenterminals und Depots in Hamburg. Sie erledigt als intermodaler Dienstleister auch Transporte auf der ersten und letzten Meile an mehreren deutschen Standorten.

**Flotte gleichmäßig ausgelastet**

Das automatische Buchen und Anpassen der Zeitfenster übernimmt bei CTD die Software cs connect von cargo support. Der Effekt kann sich sehen lassen: Die Fahrzeugflotte lässt sich gleichmäßiger auslasten sowie die Kapazitäten im Tagesgeschäft erhöhen. Zudem stehen die Lkw weniger im Stau und die Zahl der Leerfahrten hat drastisch abgenommen. Schöner Nebeneffekt: Betriebskosten sowie CO2-Emissionen sind ebenfalls gesunken.

Da alles digital läuft, werden die Aufträge nachts mittlerweile automatisiert zugewiesen – auch diesen Schritt übernimmt cs connect. „Wir benötigen damit in der Nacht keine Disponenten mehr“, betont Pavlovic. Ankommende Fahrer erhalten passend für ihren Slot einen Zugangscode, den sie in die Fahrer App auf ihrem Smartphone oder Tablet eingeben müssen. Die ebenfalls von cargo support entwickelte App heißt bei CTD „Smile-App“. Smile steht für „Smart Last Mile Logistics“ und stellt die papierlose Kommunikation sicher. Für die dadurch entstehenden CO2-Einsparungen wurde CTD von der Umwelt­Partnerschaft Hamburg ausgezeichnet.

**Daten bis zum Feierabend**

Die Eingabe des Zugangscode in die App erlaubt den Fahrern die Einfahrt ins Terminal. Per GPS übermitteln sie dabei automatisch ihre gegenwärtige Position sowie die relevanten Informationen zu LKW und Chassis. Daraus kombiniert die Autodisposition von cs connect, welcher Auftrag zur entsprechenden Fahrzeug-Kombination passt. Dieser Prozess orientiert sich an der sogenannten Kölsch-Logik: Er endet erst, wenn der Fahrer nichts mehr bestellt, also Feierabend machen will.

CTD setzt bereits aber schon viel länger auf innovative IT-Lösungen von cargo support. Damit werden logistische Prozesse optimiert, Transporte beschleunigt und LKW komplett digital abgefertigt. „Seit wir die Software von cargo support nutzen, bleibt den Truckern beispielsweise die Fahrt zur CTD-Zentrale erspart“, erzählt Pavlovic. Früher mussten sie dort am Tresen die schriftlichen Aufträge abholen, heute bekommen sie diese über die „Smile“-App automatisiert auf ihr Smartphone oder Tablet. „Bei uns intern ist kein Stückchen Papier mehr im Umlauf – wir haben seit 2013 alle Prozesse digitalisiert, sämtliche Frachtdokumente werden elektronisch erstellt“, fügt Pavlovic hinzu. Durch die Corona-Pandemie habe die Digitalisierung einen zusätzlichen Schub bekommen: Disponenten und Mitarbeiter des Customer Service müssen nur noch fünf Tage im Monat vor Ort sein, die restliche Zeit arbeiten sie von zu Hause aus. Die Bürofläche wurde halbiert, flexible Arbeitsplätze entstanden.

**Echtzeit-Tracking möglich**

Bei sämtlichen Prozessen sorgt die Logistiksoftware cs connect für eine reibungslose Kommunikation und Abwicklung zwischen den Beteiligten der Lieferkette. Pavlovic hält die Software von cargo support für den Branchenprimus beim Containertransport. Über Schnittstellen laufen die Aufträge aus den Transportmanagementsystemen (TMS) der Kunden direkt in die CTD-Version von cs connect. Alle eingehenden Daten werden automatisch auf die CTD-Codes umgeschrieben. Fehlen Daten, löst die Software unter Aufsicht des Customer Service automatisiert die Nachfrage beim Kunden aus, solange bis die erforderlichen Angaben komplett sind.

„Fahrer, die für uns Boxen umfahren, müssen nichts in die Smile-App eintippen,“ erläutert Pavlovic. Sie fotografieren lediglich die Rückseite der Container, auf der alle relevanten Informationen wie Containernummer, ISO-Code oder die maximale Zuladung stehen. Die Smile-App ist in der Lage, aus dem Foto alle notwendigen Daten zu extrahieren. Falls gewünscht, informiert sie Kunden automatisiert und in Echtzeit über den Status des Auftrags: erhalten, bearbeitet, disponiert, Fahrer ist unterwegs oder Fahrer ist angekommen. Je nach Intervall passiert dies stündlich oder einmal täglich.

**Vereinfachtes Koordinieren im Hafen**

Die anderen Beteiligten entlang der Lieferkette werden ebenfalls in Echtzeit einbezogen. Das gilt zum Beispiel für die HLS Port Logistic Services, das Umschlags- und Lagerei-Unternehmen im Hamburger Hafen. Deren Mitarbeiter werden automatisch benachrichtigt, dass ein bestimmter Container in Kürze abgeholt wird. Zugleich werden die Reachstacker-Fahrer informiert, die entsprechende Box bereitzustellen. Parallel dazu werden die Frachtpapiere elektronisch über integrierte Plattformen gesendet und empfangen.

Die Smile-App hilft, die Zusammenarbeit zwischen Logistikunternehmen, Fahrern, Terminals, Zollbehörden, Kunden und Disponenten immens zu vereinfachen. Die zentrale digitale Plattform verbindet die Akteure miteinander und fördert den reibungslosen Austausch von Informationen. So finden inzwischen auch automatisierte Zollkontrollen statt. Terminals und Behörde kommunizieren elektronisch, was den Zeitbedarfs für die Abwicklung erheblich reduziert.

**Automatische Gutschriften**

Wenn ein Auftrag erledigt ist, startet automatisch der Abrechnungsprozess. Die Software cs connect prüft alle Daten auf Plausibilität, erstellt eine Rechnung und versendet diese als PDF-Datei per E-Mail oder über die entsprechende Schnittstelle an den Kunden. Die HHLA-Buchhaltung bekommt die Daten zum Abgleich ebenfalls elektronisch zugestellt. Das System ist zudem in der Lage, Gutschriften zu generieren.

Ein weiterer Vorteil ergibt sich durch das Speichern der Daten: Diese lassen sich in Echtzeit analysieren, um zum Beispiel Kraftstoffverbrauch und Fahrzeugzustände zu überwachen. Flottenbetreiber und Spediteure können anhand der Analyseergebnisse ihre Routen, Ladungsplanungen und Betriebsabläufe optimieren. Mit Hilfe von „Predictive Maintanance“ lassen sich Fahrzeugprobleme frühzeitig erkennen, um Ausfallzeiten zu minimieren. Die Analyse der Daten verspricht allen beteiligten Akteuren in der Lieferkette zusätzliche Benefits. Nachhaltigkeit, Effizienz und Sicherheit des Straßentransports lassen sich weiter erhöhen und Kosten reduzieren.

**Über cargo support**

Das Software- und Systemhaus cargo support richtet sich mit der Logistik Software Suite cs connect an Dienstleistungs-, Industrie- und Handelsunternehmen, die sich vorrangig mit dem Transport von Containern, Teil- und Komplettladungen, Schwergut oder Neumöbeln beschäftigen. Das Unternehmen ist seit August 2023 Teil der proLogistik Group.

Herzstück von cs connect ist das Softwaremodul cs job, das den gesamten Prozess als zentrales Verwaltungs- und Auftragsmanagementsystem unterstützt. Ergänzt wird es durch eine Reihe weiterer Module, wie zum Beispiel die Fahrer-App cs drive oder die Dispositionslösung cs plan. Weitere Module für Tourenplanung, Kartendarstellung, BI, Tracking & Tracing, Dokumentenmanagement oder die Kommunikation runden das System bedarfsweise ab.

Mehr als 200 Lizenznehmer vertrauen mittlerweile auf cargo support. Das Unternehmen mit Sitz in Nürnberg beschäftigt an drei deutschen Standorten 50 Mitarbeiter\*innen. Weitere Informationen unter [**www.cargosupport.de**](http://www.cargosupport.de)**.**

Die proLogistik Group bündelt Kompetenzen. Mehr als 550 Mitarbeitende an 15 Standorten sorgen mit ihrer Erfahrung in den vier Unternehmensbereichen Warehouse, Transportation, Hardware und Consulting dafür, die gesamte Lieferkette unserer Kunden zu optimieren.

Das passgenaue Warehouse Management System (WMS) der proLogistik Group für Wholesale, Retail, Industrie, Logistikdienstleister und E-Commerce sorgt für eine effiziente Digitalisierung der Lagerverwaltung. Erweitert wird das Produktportfolio durch ein umfangreiches Transport Management System (TMS) mit Lösungen für Tourenplanung, Telematik und Streckenoptimierung. Dies sorgt für geringere Kosten und mehr Nachhaltigkeit.

Außerdem entwickelt und fertigt die proLogistik Group industrielle Hardware „Made in Germany“ – vom Staplerterminal über Industrie-PCs bis zum sprachgeführten Dialogsystem. Die neu geschaffene Cloud-Plattform pLG Portal vernetzt dabei sämtliche dieser Prozesse von der Warenwirtschaft und dem Lager bis zum Transport inklusive Business Intelligence.

***Pressekontakte:***

|  |  |
| --- | --- |
| cargo support GmbH | KfdM – Kommunikation für den Mittelstand |
| Volker Hasch, GeschäftsführerSüdwestpark 6590449 NürnbergTelefon: 0911 / 89 18 80 – 0v.hasch@cargosupport.de[www.cargosupport.de](http://www.cargosupport.de) | Marcus WalterSchulstraße 2984183 NiederviehbachMobile: 0170 77 36 70 5E-Mail: walter@kfdm.eu[www.kfdm.eu](http://www.kfdm.eu) |